

**Übersicht 1:    Checkliste zur Überprüfung und Steigerung der Futtermaufnahme von säugenden Sauen**

- ☑ Ausgewogenes sowie leistungsbezogenes Nährstoffangebot  
    ➔ Trage- und Säugefutter mit Futterkurve anbieten
- ☑ Angebot von schmackhaftem sowie verdauungsförderndem Futter
- ☑ Nur hygienisch einwandfreies Futter anbieten
- ☑ Optimierung der Futterangebotsform
- ☑ Kleine Futterportionen öfter über den Tag verteilt anbieten
- ☑ Einsatz und regelmäßige (tägliche) Überprüfung einer die Futtermaufnahme fördernde Fütterungstechnik
- ☑ Einsatz und regelmäßige Überprüfung einer die Wasseraufnahme fördernde Technik
- ☑ Gezielte Anwendung von speziellen Fütterungsmaßnahmen rund um die Geburt
- ☑ Einsatz einer einzeltierbezogenen Konditionsfütterung in der Tragezeit mittels gezielter Konditionsüberprüfungen (BCS, Fettauflage, Tiergewichte)
- ☑ Gezielter Einsatz von Futterzusatzstoffen

## Übersicht 2: Versorgungsempfehlungen für tragende und laktierende Sauen

Tragende Sauen								
	MJ ME/Tag <sup>1)</sup>		pcv Lysin g/Tag		Lysin <sup>2)</sup> g/Tag		Futtermengen (12,2 MJ/kg) in kg/Tag	
	Jungsauen	Sauen	Jungsauen	Sauen	Jungsauen	Sauen	Jungsauen	Sauen
Niedertragend (Tag 1 – 84)	31	35	11,3	11,7	14,1	14,6	2,55	2,85
Hochtragend (Tag 85 – 115)	39	43	16,1	16,3	20,1	20,4	3,20	3,50
Laktierende Sauen								
abgesetzte Ferkel/Wurf	Wurfzuwachs (kg/Tag)	MJ ME/Tag <sup>3)</sup>		Lysin/Tag <sup>3)</sup>		Futtermengen <sup>3)</sup> (13,2 MJ/kg) kg/Tag		
		Jungsauen	Sauen	pcv Lysin	Lysin <sup>4)</sup>	Jungsauen	Sauen	
8 – 10	2	66	70	38	45	5,00	5,30	
11 – 12	2,5	81	85	48	57	6,15	6,45	
13 – 14	3	90	95	56	66	6,80	6,80	

<sup>1)</sup> LM-Verlust während der Laktation: 15 kg

<sup>2)</sup> Lysin pcv Lysin = 0,8

<sup>3)</sup> Durchschnittswerte über gesamte Laktation ohne Ferkelbeifütterung

<sup>4)</sup> Lysin pcv Lysin = 0,85

**Übersicht 3: Richtwerte je kg Sauenfutter (88 % Trockenmasse)**

Leistungsabschnitt		Niedertragend (Tag 1 – 84)	Hochtragend (Tag 85 – 115)	laktierende Sauen
Energie	MJ ME	11,8 – 12,2	11,8 – 12,2	13,0 – 13,4
Rohprotein	g	120 – 140	120 – 140	160 – 175
p <sub>cv</sub> Lysin <sup>1)</sup>	g	4,3	4,8	8,0
Lysin <sup>1)</sup>	g	5,4	6,0	9,4
Rohfaser	g	≥ 70	≥ 70	50
Ca	g	5,5	6,0	7,5
vP	g	2,0	2,2	3,3
P	g	4,0	4,5	5,5

<sup>1)</sup> Aminosäurerelation Lysin : Methionin/Cystin : Threonin : Tryptophan  
 1 : 0,60 : 0,65 : 0,19

**Übersicht 4: Orientierungswerte zur Konditionsfütterung tragender Sauen bis zum 80./85. Trächtigkeitstag<sup>\*)</sup>**

**Ziel:** Konditionsklassen von 3,5 - 4,0 bei Altsauen und 4,0 bei Jung- und Erstlingssauen zur Abferkelung

Konditionsklasse bei Umstellung in den Wartestall	Energiezulage zur Grundversorgung von 31 - 35 MJ ME/Tag bei	Futtermengen bei 12,2 MJ ME/kg Futter
	Altsauen/Erstlingssauen MJ ME je Tag	Altsauen/Erstlingssauen kg/Tag
4,0	-	2,3
3,5	1,0	2,4
3,0	4,0	2,7
2,5	8,0	3,0
2,0	12,0	3,3

<sup>\*)</sup> ab dem 80./85. Trächtigkeitstag sollten bei allen Sauen 45 MJ ME/Tag nicht deutlich überschritten werden

**Übersicht 5: Besondere Fütterungsmaßnahmen bei Sauen kurz vor/nach der Geburt zur Förderung von Geburtsprozess, zur Gebärmutterrückbildung und zur MMA-Vorbeugung**

nach Kamphues, ergänzt

Maßnahmen	Erläuterungen/Hinweise
Extragabe von Wasser über den Trog (neben Selbsttränken)	Förderung von Wasseraufnahme und Harnabsatz (bes. Bedarf in dieser Phase ist unbestritten), Effekte hinsichtlich Puerperalerkrankungen evtl. sekundärer Art?
Restriktion der Futtermenge kurz a. p. bzw. am Tag der Geburt auf 2,5 – 3,5 kg je Tag	wiederholt nachgewiesen: Reduktion der MMA-Frequenz, Förderung der Futterraufnahme post partum; evtl. aber von Nachteil für die Chymuspassage (Kotverhaltung?)
Erhöhung der Rohfaseraufnahme durch verschiedene Futtermittel melassierte Trockenschnitzel/Weizenkleie/Obsttrester	Minderung der peripartalen Darmträgheit und Förderung der Chymuspassage im Enddarm; positiver Einfluss auf Geburtsdauer und in der MMA-Prophylaxe
Gabe laxierend wirkender Futtermittel u. sonstiger Zusätze (z. B. Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	evtl. Molke, Kleietrank, pectinreiche Futtermittel wie Trockenschnitzel (in Wasser gequollen), Förderung von Chymuspassage und Uteruskontraktionsbereitschaft
Einsatz von Probiotika (als Futterzusatz) bzw. ähnliche Produkte („Milchsäurebakterien“)	positive Beeinflussung der Intestinalflora durch gewisse Hemmung von coliformen Keimen, Minderung des „Keimdruckes“ in Problembeständen
Einsatz von Säuren über das Futter (evtl. auch über das Wasser?)	s. oben, zusätzliche Effekte evtl. auf Harn-pH, Minderung des Risikos vom Harntrakt ausgehender Infektionen des Uterus, MMA-Prophylaxe, „Keimdruck“ ↓
Zusatz von Harnsäuerern Phosphor, Chlor bzw. Schwefel liefernde Produkte	besonders in Beständen mit chronischen Harnwegsinfektionen und MMA-Erkrankungen (s. Diät-Vorschlag von KROHN (1993): Methionin + Phosphorsäure

**Abbildung 1: Einflussfaktoren auf die Futteraufnahme von Sauen**

